

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion DIE LINKE.
Frau Landherr
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

DS 2494/20; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Schulweg Gemeinschaftsschule Jenaplanschule; öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Landherr,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Wie verläuft der "Sichere Schulweg" der Gemeinschaftsschule Jenaplanschule?

Die Jenaplanschule ist eine Gemeinschaftsschule, deren Einzugsgebiet sich über die gesamte Landeshauptstadt Erfurt erstreckt. Insofern kann davon ausgegangen werden, dass die Kinder dieser Schule aus verschiedensten Richtungen des gesamten Stadtgebietes zur Schule kommen.

Aus diesem Grunde gibt es keinen **einen** sicheren Schulweg zur Jenaplanschule. Faktisch kann jede Gehbahn ein Teil des Weges zur Schule sein, was in der Folge dazu führt, dass im Grunde an nahezu jeder Stelle des Straßennetzes eine Querungsstelle sein kann.

Die Schule befindet sich im Straßennebennetz mit Tempo 30-Zonen und Vorfahrtregelungen "Rechts-vor-Links". Insofern sind Vorkehrungen zur Reduktion des Geschwindigkeitsniveaus und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit getroffen worden.

2. Gibt es seitens der Stadtverwaltung Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssituation?

3. Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein um die Situation für die Fußgänger/innen an der Kreuzung Karlstraße - Nettelbeckufer – Papiermühlenweg zu verbessern?

Der Knotenpunkt war bereits in den früheren 2000er Jahren Thema im damaligen Arbeitskreis "Verkehrssicherheit". Im Jahre 2003 fand ein Ortstermin statt, an dem Vertreter der umliegenden Schulen, der Polizei und der Stadtverwaltung teilnahmen. Im Ergebnis dieser Aktivitäten wurde die Verkehrsregelung am Knotenpunkt Papiermühlenweg/Nettelbeckufer/Karlstraße hinsichtlich der Verkehrssicherheit optimiert.

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Auch wenn der Knotenpunkt selbst nicht Bestandteil einer Tempo 30-Zone ist, so liegen doch mit Ausnahme des Papiermühlenweges alle anderen Knotenarme am Beginn/Ende einer Tempo 30-Zone. Am Knotenpunkt gilt die Vorfahrtregel "Rechts-vor Links". All diese Umstände tragen zu einem niedrigen Geschwindigkeitsniveau bei.

Alle Knotenarme haben ein ähnliches Verkehrsaufkommen und eine gleiche bauliche Gestaltung. Über alle Knotenarme finden in gleichem Maße Fußgängerquerungen statt. Die Sichtverhältnisse am Knotenpunkt sind gut, da u. a. die Organisation des ruhenden Verkehrs so optimiert wurde, dass keine Sichtbehinderungen auftreten. Zudem wurde vor einigen Jahren der Fahrbahnquerschnitt des südlichen Astes des Nettelbeckuferes verringert. Im Papiermühlenweg aus Richtung Magdeburger Allee, im Nettelbeckufer aus Richtung Talstraße und auf der Karlbrücke aus Richtung der vorgenannten Hauptnetzzufahrten sind Warnzeichen "Kinder" angeordnet. Im Papiermühlenweg und im Nettelbeckufer hat die Stadtverwaltung in der Vergangenheit vielfach ihre Geschwindigkeitsanzeiger ("Smileys") zum Einsatz gebracht und wird dies auch in der Zukunft weiterhin tun.

Vor diesem Hintergrund sieht die Stadtverwaltung aus objektiven Gesichtspunkten keinen Handlungsbedarf.

Vielmehr ist davon auszugehen, dass die Verkehrsbelastungen im Quartier auf Grund der Netzdurchtrennung im Zusammenhang mit der Sperrung der Auenstraße im Vergleich zu den Vorjahren abgenommen haben. Zudem wird derzeit eine zusätzliche Brücke zwischen Nettelbeckufer und Nordpark ("Brücke zwischen den Schulen") errichtet. In diesem Zusammenhang wird eine gesicherte Querungsstelle vor dem Schulgebäude am Nettelbeckufer gebaut. Durch diese Maßnahme entsteht eine zusätzliche sichere Wegeooption abseits des Knotenpunktes Papiermühlenweg/Nettelbeckufer/Karlstraße.

Schulwegsicherheit ist ein interdisziplinäres Thema und kann nicht von der Stadtverwaltung allein geleistet werden. So wird an den Schulen auch eine Fußgängerausbildung durchgeführt. Und nicht zuletzt sind die Eltern dafür verantwortlich, dass ihre Kinder bestimmten Verkehrssituationen begegnen können, diese verstehen und beherrschen lernen. Sie müssen Schritt für Schritt ihre Selbstständigkeit im Straßenverkehr erlernen.

Schlussendlich bieten insbesondere Gesamtschulen durch ihre Mischung aus jüngeren und älteren Kindern sehr gute Voraussetzungen für den Einsatz von Schülerlotsen (<https://deutsche-verkehrswacht.de/themen/lotsen-fuer-verkehrssicherheit/>).

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein